



CAS Transformation Toolbox

15 Methoden, um Wandel wirksam zu gestalten

Start: 20.11.2026

Abschluss: Certificate of Advanced Studies (CAS)

ECTS: 20

Dauer: 4 Monate

Abschlussarbeit: Transferaufgaben & Transfer Teams

Ort: Luzern, Thalwil und online

Studienbeitrag: 7'900 CHF

Änderungen vorbehalten / Stand 26.10.2026

[Zur Kurswebseite](#)





Willkommen am IKF

Das Institut für Kommunikation & Führung IKF ist die schweizweit grösste Anbieterin für tertiäre Weiterbildungen in den Bereichen Transkulturelle Kommunikation & Kompetenzen, Digitale Transformation, Agiles Leadership & Organisation sowie Wissen & Management.

Warum Sie am IKF studieren sollten? Drei überzeugende Gründe:

1.

Individuell

Studieren wie ich es will!

Mit einer Weiterbildung am IKF erweitern Sie Ihre Kompetenzen, die Ihnen beruflich und persönlich nützen, z.B. bei Projekten oder in Ihrer eigenen Entwicklung. Sie haben die Auswahl zwischen verschiedenen Kursformaten. Für ein Master-Diplom kombinieren Sie 3 CAS-Module so, wie es zu Ihren Zielen passt.

2.

Persönlich

Der Mensch im Zentrum.

Am IKF werden Sie 1:1 persönlich begleitet und von Ihrem Coach betreut – von der Beratung, bei Gruppenarbeiten, bis zu Ihren Projekt- und Masterarbeiten. Onlinekurse = Student*in spricht mit dem Computer? Nicht bei uns! Bei uns haben Sie jederzeit eine Ansprechperson, die genauso Mensch ist wie Sie, von der Kursleitung bis zu unseren weit über 100 Dozierenden.

3.

Innovativ

Am IKF lernen Sie, was Sie für die Zukunft wirklich brauchen.

Wir integrieren neueste Forschungen und Erfahrungen flexibel in unsere Inhalte und Methoden. Handverlesene Fachpersonen aus der Praxis behandeln im Unterricht Ihre aktuellen Fragestellungen und üben die Anwendung von Tools und Methoden mit Ihnen gemeinsam ein. IKF-Absolvent*innen befähigen auch Ihre Teams oder Unternehmen zu neuem Denken und Handeln.



Themen

In diesem CAS lernen Sie zentrale Methoden kennen, um Transformation in Organisationen konkret zu gestalten. Der CAS folgt einer klaren **Transformationsreise**: von Zukunft, Haltung und Strategie über Kultur, Beteiligung, Zusammenarbeit und Innovation bis hin zu Kommunikation, Transfer und Wirkung.

Die Methoden werden praktisch erprobt und auf eigene Fragestellungen übertragen. So entsteht Schritt für Schritt eine persönliche Transformations-Toolbox für Projekte, Teams und Veränderungsvorhaben.

Die 10 Themenblöcke

1. Zukunft verstehen
2. Was Menschen in Veränderung bewegt
3. Strategie greifbar machen
4. Von der Idee zum Prototyp
5. Kultur sichtbar machen und gestalten
6. Beteiligung wirksam gestalten
7. Teams lernfähig machen
8. Von der Strategie zur Wirkung
9. Transformation wirksam machen
10. Aus Methoden wird Wirkung

Ziele

Mit Abschluss des CAS Transformation Toolbox können Sie:

- Transformationsvorhaben strukturiert analysieren, gestalten und in konkrete Schritte übersetzen
- passende Methoden für Zukunft, Strategie, Kultur, Beteiligung, Zusammenarbeit, Innovation und Kommunikation auswählen
- Teams, Projekte und Organisationen methodisch durch Veränderungsprozesse begleiten
- komplexe Themen sichtbar, verständlich und bearbeitbar machen
- Beteiligung fördern und unterschiedliche Perspektiven produktiv einbinden
- eigene Praxisfragen bearbeiten und daraus eine persönliche Transformations-Toolbox entwickeln
- Ihren Möglichkeitsraum durch Austausch mit Peers und Expert:innen erweitern



Was sagen unsere Studierenden?

"Es war eine wahre Bereicherung! In diesem CAS werden nicht nur Methoden vermittelt, sondern auch praktische Kompetenzen für die Transformation von Organisationen. Von Agilität über Design Thinking bis hin zu WOL – ein wahrhaft umfassendes Programm! Echt empfehlenswert! Eine perfekte Mischung aus Theorie und Praxis, die meine Werkzeugkiste für zukünftige Herausforderungen ordentlich gefüllt hat."

Jacqueline Felber, Teilnehmerin CAS Transformation Toolbox 2023/2024

Methodik

Der CAS ist als kompakte Learning Journey aufgebaut: 10 Kurstage, praxisnahe Workshops, Transfer Teams und individuelle Transferaufgaben mit Bezug zum eigenen Arbeitsfeld.

Sie lernen die Methoden nicht nur kennen, sondern wenden sie direkt an. Online-Kurstage vermitteln Orientierung, Grundlagen und Reflexion. Präsenztage schaffen Raum für Anwendung, Austausch und gemeinsames Ausprobieren.

Zwischen den Kurstagen sichern kurze Transferaufgaben den Bezug zur eigenen Praxis. In den Transfer Teams reflektieren Sie die Kursinputs, diskutieren individuelle Transferarbeiten, erhalten Peer Feedback und lernen von den Erfahrungen anderer Teilnehmender.

Ergänzt wird die Learning Journey durch eine gemeinsame Methodensammlung, ein Methoden-Framework, Ressourcen und Beispiele für die Anwendung im eigenen Kontext sowie den Austausch mit Expert:innen und Peers.

So entsteht eine persönliche Toolbox, die Sie nach dem CAS in Workshops, Projekten, Teamprozessen und Veränderungsvorhaben einsetzen können.

Aufzeichnung bei Abwesenheit

Falls eine Kursteilnehmerin oder ein Kursteilnehmer an einem Kurstag abwesend ist, können Aufzeichnungen des Unterrichtstages erstellt werden.

Praxistransfer als roter Faden

Der CAS wird nicht mit einer klassischen Projektarbeit abgeschlossen. Stattdessen bearbeiten die Teilnehmenden während des CAS kurze Transferaufgaben zu den einzelnen Themenblöcken. Dabei übertragen sie die Methoden auf eigene Veränderungs- oder Transformationsvorhaben aus ihrem beruflichen Kontext.

In festen Transfer Teams reflektieren sie die Kursinputs, besprechen ihre Transferarbeiten, geben sich Peer Feedback und lernen voneinander. So entsteht Schritt für Schritt eine persönliche Transformations-Toolbox für die eigene Praxis.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an einem CAS wird in der Regel ein Hochschulabschluss oder ein Abschluss der höheren Berufsbildung sowie mindestens 2 Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt.

Da Bildungswege individuell sind, prüfen wir auch Anmeldungen im «sur Dossier»-Verfahren. Über die definitive Zulassung entscheidet die Studienleitung.

Upgrade zum MAS oder MBA

Der CAS Transformation Toolbox kann mit weiteren CAS-Modulen, z.B. CAS Future Skills, CAS Digitale Transformation, CAS eHealth oder CAS Wissensmanagement & Organisationales Lernen, und einer Master Thesis zum MAS oder Executive MBA ausgebaut werden.



Zielgruppen

Der CAS Transformation Toolbox richtet sich an Fach- und Führungspersonen, die Wandel in Organisationen konkret gestalten, begleiten und umsetzen.

Besonders angesprochen sind:

- Führungspersonen und Bereichsleitende
- HR-, Personalentwicklungs- und OE-Verantwortliche
- Projekt-, Innovations- und Transformationsleitende
- Digital-, ICT-, Operations- und Qualitätsverantwortliche
- Kommunikations-, Learning- und Beratungspersonen
- Fachpersonen aus Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Industrie, Nonprofit und Dienstleistung

Kurz: Der CAS ist für Menschen, die zwischen Strategie und Umsetzung, Technologie und Menschen, Veränderungsdruck und Alltag arbeiten – und dafür wirksame Methoden, Reflexionsräume und konkrete Werkzeuge suchen.

Lehrplan CAS Transformation Toolbox

20.11.2026 – 13.03.2027

Themenblock 1: Zukunft verstehen – Wandel lesen, Möglichkeiten erkennen

Zum Auftakt des CAS richten wir den Blick nach vorne: Welche Veränderungen prägen Organisationen? Welche Zukünfte sind denkbar? Und wie können wir Zukunft nicht nur beobachten, sondern aktiv gestalten? Mit dem Future7-Tool arbeiten wir an konkreten Zukunftsräumen und übertragen erste Erkenntnisse direkt auf ein eigenes Transformationsvorhaben.

In diesem Themenblock lernen wir:

- das Future7-Tool mit seinen sieben Zukunftsräumen als Struktur für Transformationsvorhaben zu nutzen.
- zentrale Fragen der Zukunftsgestaltung auf unseren eigenen Organisationskontext zu beziehen.
- ein eigenes Veränderungsthema zu schärfen und erste Ansatzpunkte für den Praxistransfer zu formulieren.

Fr, 20.11.26 Luzern	09.15 – 09.45	CAS Transformation Toolbox Einführung, Programm und Ziele, Organisation und Arbeitsweise, gegenseitiges Kennenlernen	Andrea Belliger, Direktorin IKF
	09.45 – 10.15	Transfer Teams – Teil 1 Einführung in die Arbeit mit den Checkpoints und den Transfer Teams	alle
	10.30 – 15.30	Methode 01 – Future7-Tool: Zukünfte systematisch gestalten Mit dem Future7-Tool lernen die Teilnehmenden, Zukunft aktiv und strukturiert zu gestalten. Entlang von sieben Zukunftsräumen entwickeln sie Perspektiven, erkennen Potenziale, identifizieren Partner, konkretisieren Projekte und planen die nachhaltige Verankerung. So wird aus Zukunftsdenken ein praktischer Prozess für Transformation.	Daniel Stoller-Schai, Gründer und CEO Collaboration Design
	15.45 – 16.30	Transfer Teams – Teil 2 Erste Absprache in den Transfer Teams zur Arbeitsorganisation	alle
bis 04.12.26	individuell, 2h	Transfer: Dein Transformationsvorhaben mit Future7 schärfen Du überträgst das Future7-Tool auf ein konkretes Thema aus deiner Praxis. Dabei klärst du, worum es wirklich geht, welche Potenziale bereits vorhanden sind, wer beteiligt werden sollte und welcher nächste kleine Schritt sinnvoll ist.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 2: Was Menschen in Veränderung bewegt – Haltung, Sinn und Motivation in Transformationsprozessen

In diesem Themenblock geht es um die menschliche Seite von Transformation. Veränderung gelingt nicht allein durch Methoden, Strukturen oder Strategien. Entscheidend ist auch, mit welcher Haltung Menschen Wandel begegnen, was sie motiviert und welche Sinnbezüge Orientierung geben. Wir setzen uns mit Haltung, Purpose und psychologischen Bedingungen auseinander, die Transformation tragfähig machen.

In diesem Themenblock lernen wir:

- zu verstehen, wie Haltung unsere Wahrnehmung, Entscheidungen und unser Handeln in Transformationsprozessen prägt.
- zu reflektieren, welche Rolle Sinn, Vertrauen, Stärkenorientierung und Motivation für gelingende Veränderung spielen.
- eigene Transformationsvorhaben auch aus einer menschlichen und kulturellen Perspektive zu betrachten.

Sa, 21.11.26 online	09.15 – 12.30	Methode 02 – Haltung als Schlüssel für gelingende Transformation In diesem Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Haltung Wahrnehmung, Sprache, Verhalten und Führung prägt. Das Modell der sechs Haltungen hilft uns, unterschiedliche Entwicklungslogiken zu verstehen und eigene Muster bewusster wahrzunehmen. Dabei geht es nicht um Bewertung, sondern um Selbstreflexion, Perspektivwechsel und die Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. So wird Haltung als Ressource für persönliche Entwicklung und gelingende Transformation erlebbar.	Martin Permantier, Autor und Keynote-Speaker
	13.30 – 16.30	Methode 03 – Purpose. Transformation durch sinnstiftende Unternehmenskultur In diesem Workshop setzen wir uns damit auseinander, wie Sinn in Organisationen entsteht und warum er für Transformation zentral ist. Wir betrachten sinnvolle Arbeit als Zusammenspiel von Wirksamkeit, Zugehörigkeit, Selbstwerdung und dem Blick auf das grössere Ganze. Dabei lernen wir konkrete Ansätze kennen, um Purpose, Stärkenorientierung, relationale Energie und positive Zusammenarbeit im Arbeitsalltag zu fördern. So wird Sinn als Ressource für Motivation, Engagement und nachhaltige Veränderung erlebbar.	Prof. Dr. Nico Rose, Psychologe, Autor und Experte für Positive Psychologie
bis 04.12.26	individuell, 2h	Transfer: Was Menschen in meinem Transformationsvorhaben bewegt Du betrachtest ein eigenes Veränderungsthema aus der Perspektive der betroffenen Menschen: Was bewegt, motiviert oder verunsichert sie?	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 3: Strategie greifbar machen – mit LEGO® Serious Play® komplexe Themen sichtbar und besprechbar machen

In diesem Themenblock wird Strategie sichtbar, greifbar und besprechbar. Mit LEGO® Serious Play® arbeiten die Teilnehmenden nicht nur kognitiv, sondern auch kreativ und praktisch an strategischen Fragestellungen. Komplexe Themen werden gebaut, erklärt, gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt. So entstehen neue Perspektiven, gemeinsame Bilder und ein besseres Verständnis dafür, wie Strategie im Team kommuniziert und getragen werden kann.

In diesem Themenblock lernen wir:

- strategische Fragestellungen mit LEGO® Serious Play® sichtbar und besprechbar zu machen.
- unterschiedliche Perspektiven im Team zu erkennen, zu verbinden und für die Strategiewerkarbeit zu nutzen.
- komplexe Transformations- und Zukunftsthemen in gemeinsame Bilder, Geschichten und nächste Schritte zu übersetzen.

Fr, 04.12.26 Luzern	09.15 – 16.30	Methode 04 – LEGO® Serious Play®: Strategien mit den Händen entwickeln In diesem Workshop lernen wir LEGO® Serious Play® als moderierte Methode kennen, um komplexe strategische Themen sichtbar, besprechbar und gemeinsam bearbeitbar zu machen. Wir arbeiten nach dem Grundprinzip: Fragen stellen, bauen, teilen und reflektieren. Dabei denken wir mit den Händen, übersetzen Gedanken in Modelle und nutzen diese als Ausgangspunkt für Storytelling, Dialog und gemeinsame Erkenntnisse. Wir erleben, wie individuelle Modelle unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen und wie daraus gemeinsame Bilder, sogenannte Shared Models, entstehen. So werden alle Stimmen im Raum hörbar, implizites Wissen wird greifbar und strategische Fragen können auf neue Weise bearbeitet werden. Die Methode eignet sich besonders für Strategieentwicklung, Teambuilding, Innovation, Organisationsentwicklung und Veränderungsprozesse. Sie hilft Teams, Visionen, Herausforderungen und nächste Schritte nicht nur zu diskutieren, sondern konkret zu bauen und weiterzuentwickeln.	Oliver Gabor, Gründer und CEO Teambeschleuniger GmbH
bis 08.01.27	individuell, 2h	Transfer: Mein Transformationsvorhaben mit LEGO® Serious Play® sichtbar machen Wähle ein aktuelles Transformationsvorhaben oder eine strategische Fragestellung aus deinem Privat- oder Arbeitskontext. Baue dazu mit LEGO® Serious Play® ein kleines Modell, das dein Thema sichtbar macht.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 4: Von der Idee zum Prototyp – Design Thinking mit KI praktisch anwenden

In diesem Themenblock wenden wir Design Thinking als praxisnahen Innovationsansatz an und verbinden ihn mit den Möglichkeiten von KI. Im Zentrum steht die Frage, wie wir komplexe Probleme besser verstehen, Nutzerbedürfnisse sichtbar machen und daraus konkrete Lösungsideen entwickeln. Die Teilnehmenden arbeiten entlang der Design-Thinking-Phasen Challenge, Empathize, Define, Ideate, Prototype und Test und lernen, wie KI-Tools den Prozess unterstützen können: von der Recherche und Persona-Arbeit über How-might-we-Fragen bis zur Ideenentwicklung, Visualisierung und Prototyping.

In diesem Themenblock lernen wir:

- Design Thinking als menschenzentrierten, kollaborativen und experimentellen Innovationsprozess zu verstehen.
- Nutzerbedürfnisse, Problemstellungen und How-might-we-Fragen für eigene Herausforderungen zu formulieren.
- KI-Tools gezielt einzusetzen, um Recherche, Perspektivenwechsel, Ideenentwicklung und Prototyping zu unterstützen.

Sa, 05.12.26 Thalwil	09.15 – 16.30	Methode 05 – Design Thinking im KI-Zeitalter In diesem praxisnahen Bootcamp lernen wir Design Thinking als Mindset, Prozess und Methode für nutzerzentrierte Innovation kennen. Wir arbeiten entlang der zentralen Phasen Challenge, Empathize, Define, Ideate, Prototype und Test: Wir schärfen eine konkrete Fragestellung, analysieren Nutzerbedürfnisse und Stakeholder, formulieren How-might-we-Fragen, entwickeln Ideen und übersetzen ausgewählte Ansätze in erste Prototypen. Dabei setzen wir KI-Tools gezielt als Unterstützung ein: für Recherche, Perspektivenwechsel, Persona- und Empathy-Map-Arbeit, Ideengenerierung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Storytelling und Prototyping. Im Zentrum steht nicht die Technologie selbst, sondern die Frage, wie menschliche Kreativität, Empathie und Urteilskraft mit KI sinnvoll zusammenspielen, um komplexe Probleme besser zu verstehen und neue Lösungen schneller testbar zu machen.	Nadine Wolf, Lead Innovation & Business Design, Milani Design & Consulting
bis 08.01.27	individuell, 2h	Transfer: Von meiner Challenge zum ersten Prototyp Wähle eine konkrete Herausforderung aus deinem Arbeitskontext, für die du eine neue Lösung, ein neues Angebot, einen verbesserten Prozess oder ein besseres Nutzererlebnis entwickeln möchtest. Bearbeite diese Herausforderung mit ausgewählten Schritten aus dem Design-Thinking-Prozess und nutze KI als Sparringpartner.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 5: Kultur sichtbar machen und gestalten – Werte, Muster und Verhalten als Hebel der Transformation

In diesem Themenblock machen wir Kultur sichtbar und gestaltbar. Mit Business Culture Design und der Culture Map lernen wir, kulturelle Muster, Werte und Verhaltensweisen nicht nur abstrakt zu beschreiben, sondern konkret zu analysieren und weiterzuentwickeln. Im Zentrum stehen die heutige Kultur, die Anforderungen aus dem Kontext, ein kulturelles Zielbild sowie konkrete Massnahmen und Culture Hacks für den Wandel. Dabei werden rationale, emotionale und persönliche Ebenen von Kulturentwicklung verbunden.

In diesem Themenblock lernen wir:

- Kultur als Zusammenspiel von Werten, Verhalten, Sprache, Symbolen, Regeln, Prozessen und Strategien zu verstehen.
- mit der Culture Map kulturelle Muster, Stärken und Spannungsfelder sichtbar und besprechbar zu machen.
- konkrete Ansatzpunkte für Kulturentwicklung abzuleiten: vom kulturellen Zielbild bis zu Massnahmen und Culture Hacks.

Fr, 08.01.27 online	09.15 – 16.30	Methode 06 – Kulturarchitekten: Business Culture Design für zukunftsfähige Unternehmen In diesem Workshop lernen wir Business Culture Design als Methode kennen, um Unternehmenskultur sichtbar, besprechbar und gezielt gestaltbar zu machen. Im Zentrum steht die Culture Map, mit der wir kulturelle Muster, Werte, Verhaltensweisen, Stärken und Spannungsfelder analysieren. Wir setzen uns mit der heutigen Kultur auseinander, leiten Anforderungen aus dem Veränderungskontext ab und entwickeln ein kulturelles Zielbild. Darauf aufbauend identifizieren wir konkrete Handlungsfelder, Massnahmen und Culture Hacks, mit denen Kulturentwicklung im Alltag angestossen und begleitet werden kann. Der Workshop verbindet Analyse, Reflexion und praktische Gestaltung und zeigt, wie Kultur zu einem wirksamen Hebel für Transformation wird.	Simon Sagmeister, Gründer und CEO The Culture Institute
bis 15.01.27	individuell, 2h	Transfer: Kulturmuster sichtbar machen Wähle ein Team, eine Abteilung, ein Projekt oder ein Transformationsvorhaben aus deinem Arbeitskontext. Analysiere dieses Beispiel mit Blick auf Kultur: Welche Muster prägen das Verhalten? Was unterstützt Veränderung? Was bremst sie?	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 6: Beteiligung wirksam gestalten – gemeinsam denken, sichtbar machen und entscheiden

In diesem Themenblock geht es darum, Beteiligung in Transformationsprozessen wirksam zu gestalten. Meetings, Workshops und Visualisierungen sind zentrale Orte, an denen Orientierung entsteht, Wissen geteilt, Ideen entwickelt und Entscheidungen vorbereitet werden. Wir lernen Methoden kennen, um Zusammenarbeit klarer zu strukturieren, komplexe Themen sichtbar zu machen und Entscheidungsprozesse so zu gestalten, dass sie Beteiligung, Verständlichkeit und Umsetzung fördern.

In diesem Themenblock lernen wir:

- Meetings und Workshops so zu gestalten, dass Beteiligung, Klarheit und Entscheidungsfähigkeit entstehen.
- komplexe Inhalte, Zusammenhänge und Optionen visuell sichtbar und besprechbar zu machen.
- Beteiligungsformate gezielt für Transformationsprozesse einzusetzen, damit Menschen gemeinsam denken, verstehen und entscheiden können.

Fr, 15.01.27 Luzern	09.15 – 12.30	Methode 07 – Meet Up: Meetings methodisch weiterdenken Meetings sind zentrale Orte der Transformation: Hier wird informiert, diskutiert, priorisiert und entschieden. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden praxisnahe Methoden kennen, um Besprechungen klarer zu strukturieren, Beteiligung zu fördern, Ideen sichtbar zu machen und Entscheidungsprozesse zu verbessern. So werden Meetings vom Zeitfresser zum wirksamen Arbeitsformat für Veränderung.	Prof. Dr. Martin Eppler, Professor für Medien- und Kommunikationsmanagement, Universität St. Gallen
	13.30 – 16.30	Methode 08 – Wissen visualisieren: Komplexes sichtbar und besprechbar machen Visualisierung hilft, komplexe Themen zu strukturieren, gemeinsame Bilder zu entwickeln und Entscheidungen vorzubereiten. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Inhalte, Zusammenhänge und Optionen so darstellen, dass Teams schneller verstehen, klarer diskutieren und besser entscheiden können.	
bis 19.02.27	individuell, 2h	Transfer: Ein Beteiligungsformat für mein Transformationsvorhaben gestalten Wähle ein konkretes Meeting, einen Workshop oder eine Entscheidungssituation aus deinem Transformationsvorhaben. Entwickle dafür ein kurzes Beteiligungsformat, das Menschen nicht nur informiert, sondern aktiv einbindet.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 7: Teams lernfähig machen – Zusammenarbeit, Wissensteilung und Routinen für den Arbeitsalltag

In diesem Themenblock geht es darum, Zusammenarbeit im Alltag lernfähiger und wirksamer zu machen. Teams brauchen nicht nur gute Absichten, sondern konkrete Routinen, um Wissen zu teilen, voneinander zu lernen und kontinuierlich besser zu werden. Mit Team Toppings und Working Out Loud lernen wir zwei praxisnahe Ansätze kennen, die Zusammenarbeit, Transparenz, Vertrauen und vernetztes Lernen stärken.

In diesem Themenblock lernen wir:

- kleine Routinen und Lernhacks zu nutzen, um Zusammenarbeit im Team konkret zu verbessern.
- Wissen sichtbarer zu machen und durch Working Out Loud vernetztes Lernen zu fördern.
- Teamlernen, Reflexion und Zusammenarbeit als feste Bestandteile des Arbeitsalltags zu verankern.

Fr, 19.02.27 online	09.15 – 12.30	Methode 09 – Team Toppings: Lernhacks für bessere Zusammenarbeit In diesem Workshop lernen wir Team Toppings als praxisnahen Ansatz kennen, um Arbeiten und Lernen im Team zu verbinden. Mit dem PARIS-Modell betrachten wir, wie Arbeit professionell, anregend, respektvoll, interaktiv und selbstgesteuert gestaltet werden kann. Anhand konkreter Lernhacks entwickeln wir kleine Routinen, die Erwartungen klären, Wissen teilen, Verantwortung stärken, Reflexion anregen und Zusammenarbeit im Alltag verbessern.	Dr. Thomas Tillmann, CEO Lernhacks, Experte für innovative Lernstrategien
	13.30 – 16.30	Methode 10 – Working Out Loud für Teams: Wissen teilen, Zusammenarbeit stärken In diesem Workshop lernen wir Working Out Loud als Ansatz kennen, um Teamgeist, Sichtbarkeit und Zusammenarbeit zu stärken. Im Zentrum stehen gute Beziehungen, psychologische Sicherheit, offene Kommunikation und gemeinsames Lernen. Wir arbeiten mit den fünf WOL-Elementen: Beziehungen, sichtbare Arbeit, Grosszügigkeit, wachstumsorientierte Haltung sowie zielgerichtetes Suchen und Entdecken. So erleben wir, wie Teams Vertrauen aufbauen, Wissen teilen und ihre Zusammenarbeit im Alltag wirksamer gestalten.	Katharina Krentz, CEO & Co-Founderin Connecting Humans
bis 05.03.27	individuell, 2h	Transfer: Teamroutine für bessere Zusammenarbeit entwickeln Du wählst ein Team, eine Arbeitsgruppe oder ein Projekt und analysierst, wo Zusammenarbeit, Wissensteilung oder gemeinsames Lernen Potenzial haben. Du entwickelst eine kleine Teamroutine, die ihr im Alltag testen könnt.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion, Austausch zu Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 8: Von der Strategie zur Wirkung – mit OKR Ziele schärfen, Fokus schaffen und Umsetzung steuern

In diesem Themenblock geht es darum, Strategie in konkrete Umsetzung zu übersetzen. Mit OKR lernen wir eine Methode kennen, mit der Ziele geschärft, Prioritäten gesetzt und Fortschritte sichtbar gemacht werden können. Im Zentrum steht die Frage, wie strategische Vorhaben so formuliert werden, dass sie Orientierung geben, Fokus schaffen und Wirkung messbar machen.

In diesem Themenblock lernen wir:

- strategische Vorhaben in klare Objectives und messbare Key Results zu übersetzen.
- zwischen Aktivität, Ergebnis und Wirkung zu unterscheiden.
- OKR als Instrument zu nutzen, um Fokus, Transparenz und Umsetzungskraft in Transformationsprozessen zu stärken.

Sa, 20.02.27 online	09.15 – 16.30	Methode 11 – Wirkungsziele erstellen mit Objectives and Key Results (OKR) In diesem Workshop lernen wir OKR als Methode kennen, um Strategie in klare Ziele, messbare Schlüsselergebnisse und konkrete Umsetzungsschritte zu übersetzen. Wir setzen uns mit der Frage auseinander, wie Organisationen in einer dynamischen VUCA-Welt Orientierung, Fokus, Transparenz und Verbindlichkeit schaffen können. Dabei unterscheiden wir zwischen Output und Outcome, zwischen operativem Tagesgeschäft, strategischer Umsetzung und echter Wirkung. Wir formulieren Objectives als qualitative, motivierende Zielbilder und Key Results als messbare Fortschrittsindikatoren. So lernen wir, strategische Vorhaben nicht nur zu planen, sondern regelmässig zu überprüfen, daraus zu lernen und sie gezielt weiterzuentwickeln. OKR wird damit zu einem praktischen Instrument, um Fokus zu schaffen, Wirkung sichtbar zu machen und Strategie im Alltag wirksam umzusetzen.	Erno Obogeanu-Hempel, Gründer und CEO DigitalWinners, OKR- Experte
bis 05.03.27	individuell, 2h	Transfer: Mein Transformationsvorhaben mit OKR schärfen Wähle ein aktuelles Transformationsvorhaben, ein strategisches Ziel oder eine Veränderungsinitiative aus deinem Arbeitskontext. Übertrage dieses Thema in eine einfache OKR-Struktur.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 9: Transformation wirksam machen – klar kommunizieren, Methoden verbinden, Transfer vorbereiten

In diesem Themenblock geht es darum, Transformation so zu verdichten, dass sie verstanden, erzählt und in die Praxis übersetzt werden kann. Am Vormittag arbeiten wir daran, komplexe Vorhaben klar, knapp und überzeugend zu kommunizieren: Was ist das echte Problem? Wer soll überzeugt werden? Was ist die Lösung? Und was ist der nächste Call-to-Action? Am Nachmittag verbinden wir die bisherigen Methoden des CAS und schärfen die eigene Transformations-Toolbox für den Praxiseinsatz. So entsteht aus vielen einzelnen Methoden ein konkreter Ansatz für wirksame Veränderungsarbeit.

In diesem Themenblock lernen wir:

- komplexe Transformationsvorhaben auf eine klare Kernbotschaft zu verdichten.
- Storytelling, Pitch-Strukturen und KI zu nutzen, um Veränderung verständlich und überzeugend zu kommunizieren.
- die bisherigen Methoden des CAS sinnvoll zu verbinden und für den eigenen Kontext in eine persönliche Transformations-Toolbox zu übersetzen.

Fr, 05.03.27 online	09.15 – 12.30	Methode 12 – No more Blabla: Veränderung auf den Punkt bringen Komplexe Transformationsvorhaben brauchen klare Sprache und eine gute Story. In diesem Workshop lernen wir, Botschaften so zu verdichten, zu strukturieren und zu erzählen, dass sie verstanden werden und Wirkung entfalten. Wir arbeiten mit Pitch- und Storytelling-Techniken, unter anderem mit dem 60-Sekunden-Elevator-Pitch-Canvas: Best Picture, Problem, Lösung und Call-to-Action.	Stefan Huber, Founder StoryUp GmbH, Innosuisse Special Coach
	13.30 – 16.30	Methode 13 – Transformator bauen: Die eigene Toolbox in die Praxis bringen In diesem Workshop bündeln wir die wichtigsten Methoden, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem CAS. Wir klären, welche Ansätze für den eigenen Kontext relevant sind, wie sie kombiniert werden können und welche nächsten Schritte daraus entstehen. So wird aus einzelnen Methoden eine persönliche Toolbox für wirksame Veränderungsarbeit.	Daniel Stoller-Schai, Gründer und CEO Collaboration Design
bis 13.03.27	individuell, 2h	Transfer: Mein Transformationsvorhaben auf den Punkt bringen Wähle ein aktuelles Veränderungsthema aus deinem Arbeitskontext. Entwickle daraus einen kurzen, verständlichen Pitch und verbinde ihn mit deiner bisherigen Transformations-Toolbox.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Reflexion der Kursinputs, Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback, Vernetzung und Erfahrungsaustausch	alle

Themenblock 10: Aus Methoden wird Wirkung – die eigene Transformations-Toolbox für die Praxis schärfen

In diesem abschliessenden Themenblock verdichten wir die Methoden des CAS und übersetzen sie in die eigene Praxis. Mit Simplicity lernen wir, Komplexität gezielt zu vereinfachen. Erfahrungsorientiertes Lernen und WrapUp helfen, zentrale Erkenntnisse zu reflektieren, die eigene Transformations-Toolbox zu schärfen und nächste Schritte für den Praxistransfer zu planen.

In diesem Themenblock lernen wir:

- Komplexität in Transformationsvorhaben zu erkennen und gezielt zu vereinfachen.
- zentrale Simplicity-Strategien auf eigene Praxisbeispiele anzuwenden.
- Erkenntnisse aus dem CAS in eine persönliche Transformations-Toolbox zu übersetzen.

Sa, 13.03.27 Luzern	09.15 – 12.30	Methode 14 – Simplicity. Komplexität reduzieren In diesem Workshop lernen wir Simplicity als praktischen Ansatz kennen, um Komplexität gezielt zu reduzieren. Wir setzen uns mit dem Nutzen von Einfachheit auseinander und arbeiten mit sechs Vereinfachungsstrategien: neue Ordnung schaffen, Vergangenheit betrachten, Masse und Ausnahme separieren, Dinge weglassen, Tätigkeiten delegieren und Konzepte übertragen. Anhand praktischer Übungen prüfen wir, wie Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Kommunikation einfacher, verständlicher und wirksamer gestaltet werden können.	Jiri Scherer, Co-Gründer denkmotor
	13.30 – 15.00	Methodensnack 15 – Erfahrungsorientiertes Lernen: Erkenntnisse durch gemeinsame Erfahrung Wir erleben, wie Erfahrung, Reflexion und Interaktion Veränderungsprozesse unterstützen. EOL zeigt, wie Gruppen gemeinsam lernen, Muster erkennen und Erkenntnisse in die Praxis übertragen.	Daniel Stoller-Schai, Gründer und CEO Collaboration Design
	15.00 – 16.00	WrapUp – die eigene Transformations-Toolbox schärfen Wir bündeln die zentralen Erkenntnisse und sprechen über nächste Schritte für den Transfer in die eigene Praxis.	
	16.00 – 16.30	Abschlussapéro	alle
nach 13.03.27	individuell, 2h	Transfer: Transformations-Toolbox weiterführen Du wählst die Methoden aus, die du weiter vertiefen und in deiner Praxis anwenden möchtest. Daraus entwickelst du einen konkreten Vertiefungs- und Anwendungsplan für die nächsten Schritte.	alle
	individuell, 1h	Transfer Team Letzter Austausch zu individuellen Transferarbeiten, Peer Feedback und Erfahrungsaustausch	alle

Studienleitung



Prof. Dr. Andréa Belliger

Direktorin IKF, Professorin, Autorin und Verwaltungsrätin. Sie beschäftigt sich mit dem Thema der Digitalen Transformation in unterschiedlichen Branchen von Gesundheit bis Finanzen, von Bau bis Bildung. 2018/19 Wahl in die Top 100 Women in Business sowie unter die 25 einflussreichsten Persönlichkeiten der Schweiz im Gesundheitswesen.

«Die beste Toolbox ist nicht die mit den meisten Methoden, sondern die, die Menschen befähigt, Wandel konkret, reflektiert und gemeinsam zu gestalten.»



Dr. Daniel Stoller-Schai

Inhaber der Collaboration Design GmbH, EdTech Coach, Dozent. Als Experte für die Gestaltung kollaborativer Unternehmen und digitaler Lern- und Arbeitsprozesse arbeitet Daniel Stoller-Schai mit verschiedenen Unternehmen. Er hat einen digitalen Fitness Check umgesetzt und investiert in datengetriebene Kompetenzmodelle. Er ist Dozent und Konferenzorganisator sowie Member des SwissEdTech Collider.

«Transformation entsteht, wenn Menschen Zukunft erkunden, Erfahrungen reflektieren und gemeinsam ins Handeln kommen.»

Expertinnen und Experten

Prof. Dr. Martin Eppler, Direktor des Instituts für Medien- und Kommunikationsmanagement, Autor, getabstract International Book Award 2018, European Innovation Excellence Award 2021, Gastprofessor weltweit wie Georgia Tech, Simon Fraser University, CUFE Beijing

Oliver Gabor, Geschäftsführer der Teambeschleuniger GmbH, agile Coach für Führungskräfte, Experte für Scrum, Kanban, SAFe, LeSS, LEGO Serious Play Facilitator

Stefan Huber, Founder StoryUp GmbH, Innosuisse Special Coach, Unternehmer, Gründer diverser weiterer Firmen, Bergsteiger

Katharina Krentz, CEO Connecting Humans & WOL- Pionierin, Top HR- und New-Work-Influencerin, Impulsgeberin für psychologische Sicherheit, digitale Zusammenarbeit und Female Empowerment.



"Ich bin gerne Dozentin am IKF, weil hier Menschen teilnehmen, die nachfragen, kritische Perspektiven teilen, konstruktiv diskutieren und wertvolle Fragen stellen."

Erno Obogeanu-Hempel, Gründer, Geschäftsführer und Managing Partner der DigitalWinners. Visionär, Vordenker und anerkannter Experte in den Bereichen Digitalisierung, Strategie, OKR, digitale Transformation und Innovation

Martin Permantier, Martin Permantier ist Unternehmer, Autor und Keynote-Speaker. Seit über 25 Jahren begleitet er Unternehmen bei ihrer strategischen Ausrichtung und Positionierung. Seine Erfahrung als Geschäftsführer der Short Cuts GmbH bildet die Grundlage für seine pragmatische Herangehensweise und Umsetzungskompetenz

Prof. Dr. Nico Rose, Psychologe, Autor und Experte für Positive Psychologie, Autor, Kolumnist, Management-Coach, zuvor: Professor für Wirtschaftspsychologie an der International School of Management in Dortmund, Vice President Employer Branding & Talent Acquisition Bertelsmann

Dr. Simon Sagmeister, Experte für Unternehmenskultur, Gründer und CEO von The Culture Institute, Partner am Science House in New York, Autor des Buches "Business Culture Design", Entwickler des Culture Map Ansatzes, Experte für Unternehmenskultur, Berater für Fortune-500-Unternehmen, Mittelständler und Non-Profit-Organisationen

Dr. Thomas Tillmann, Co-Founder Lernhacks, Pionier für agiles Lernen, Berater für innovative Learning- und Personalentwicklungs-Strategien, Corporate Learning Experte, Aufsichtsrat, Keynote Speaker, Trainer, Autor

Nadine Wolf, Lead Innovation und Business Design bei Milani Design & Consulting, Expertin für Design Thinking, Business Innovation Consultant. Strategie-, Business Design- und Innovationsprozesse für Unternehmen

Jiri Scherer, Co-Gründer und Partner bei denkmotor, Moderator und Trainer für Kreativität, Design Thinking, Business Model Innovation, Six Thinking Hats, Simplicity und Moderationstechnik



"Im Kurs fördern wir kreative Denkfähigkeiten, die unerlässlich sind, um die Herausforderungen einer dynamischen Welt innovativ zu meistern."



Sichern Sie sich jetzt
Ihren Platz!

Hier geht es zur Anmeldung:



Weitere Informationen

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen, um zu erfahren, ob ein Studium am IKF für Sie geeignet ist und ob wir als Anbieterin zu Ihnen passen.



Weitere Informationen zum
Masterstudiengang MAS/MBA Digitale
Transformation gibt es hier.

Kontakt

Institut für Kommunikation & Führung IKF
Morgartenstrasse 7
CH-6003 Luzern
Tel.: +41 (0)41 211 04 73
info@ikf.ch
www.ikf.ch